

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

3. März. Das Deutsche Konsulat spendete die Werke von Headlam-Morley u. Lutz über den Weltkrieg, zus. 3 Bde.
8. März. Machte heute dem neuen Landeshauptmann meine Aufwartung und trug ihm kurz die Angelegenheit der Studienbibliothek vor. Hochgradig überreizte Natur. Gab mir zu verstehen, die Bibliothek sei Bundes-sache, der Einfluß in Wien sei jetzt noch geringer als zur Zeit der Monarchie, er sei auch nicht informiert, werde sich aber erkundigen, eine Verlängerung sei ausgeschlossen, das Land habe nicht die Aufgabe und nicht die Mittel, sich um alle Schätze des Landes zu kümmern; wenn sie der Staat zugrunde gehen lasse, so sei da eben nichts zu machen. Er wolle übrigens in Wien darüber sprechen. Blieb die ganze Zeit sitzen und erhob sich weder beim Empfang noch beim Abschied. Armes Land!
10. März. Die Schädlinge, die in unserer Bibliothek seit 1783 ihr Zerstörungswerk verrichten, sind: Staubläuse, Lepisma, Dermestes lardarius L., Corynetes caeruleus Deg., Ptinus sp., Cyphoderes sp., Sitodrepa panicea L.
- Sie unschädlich zu machen, lasse ich die Bibliothek von der chem. Fabrik Dr. Jencic & Co. in Wien mit Blausäure vergasen, was c. 2000.-kosten wird. Der Gesamt-Rauminhalt der Bibliothek beträgt 1367 m<sup>3</sup>.
12. März. Die Nationalbibliothek spendet die wertvolle Forts. von Abderhaldens Handbuch der biolog. Methoden und den Schematismus der Erzdiöz. Wien pro 1927, das Deutsche Konsulat die Schrift "50 Jahre Bayreuth" von P. Pretzsch.
12. März. Schrieb heute an Hofrat Dr. Bick von der Nationalbibliothek, den sachverständigen Beirat im Ministerium, er möge in der Bibliotheksangelegenheit an meine Seite treten, die Sparkassa-Idee sei kompletter Unsinn, ersonnen und eigenmächtig durchgeführt von Vorreferenten Hofrat Meiß-Teuffen, möglich, weil sich Landeshauptmann und Referent (Dr. Schwinner) mit Bundessachen nicht befassen wollen.
- Am 1. April brachte das Linzer "Volksblatt" einen Bericht über den Rathaus-Neubau. Darin wird gesagt, es sei eine wesentliche Ausgestaltung der Studienbibliothek und die Errichtung einer Volkslesehalle vorgesehen. Wenn auch der Artikel offensichtlich ein Aprilscherz ist, so weiß man doch aus sonstigen Äußerungen der Sovega-Herren, daß sie solche Absichten wirklich haben.
- Am 26. April schenkte der Arbeitsausschuß Deutscher Verbände in Berlin zwei Schriften, eine über Hindenburg und eine über die europ. Politik 1871-1914.
- Am 22. April erwarb ich vom Antiquitätenhändler Jos. Oberndorfer in Augsburg ein Gebetbuch (Linzer Drucke c. 1720) in Silber-Einband um M 550.- Der Einbd. stammt aus dem Jahre 1741.